I.N. 150.365

Dachau 8. April 1905.

Mein lieber guter Herr Rößler!

Mir wurde von einem Oberregierungsrat Spring eine Photographie nach einem alten holländ-ischen Bildchen, Brustbild einer alten Frau, zugesandt. Bode giebt es der Rembrandtschule. Kein Name. Das Bild wurde seinerzeit einem höheren Forstbeamten von Friedrich dem Gr. bei irgend einer Gelegenheit als cadeau ge-geben. Der Besitzer möchte es verkaufen; er ist ein Verwandter meiner Frau. Haben Sie Lust sich mit der Sache zu befassen? Oder ist es Ihnen unangenehm etwaige Prozente anzu-nehmen? warum nicht. Der Photographie nach ist das Bild entschieden gut. Möglich-keiten sind: Gallerien, Kunsthändler, Ver-

Neigungen. Am Mo. kann ich schreiben und Ihnen sonst auch gerne in jeder Art behilflich sein. Konnten Sie nicht morgen Sonntag mit der Gattin heraus, unsere Landschaft studieren?. Einige Zeichnungen sind fertig. Wenn Sie kommen, können wir ja Verschiedenes besprechen. Habe Sie lange nicht gesehen. Wie gut, daß wir noch nicht in Salzburg sind. Das abscheuliche Wetter hält mich in meinen Arbeiten entsetzlich auf.

Herzlichste Grüße
Ihnen und der Gattin.
Ihr A. Hölzel.
Meine Frau grüßt natürlich bestens mit mir.

WIENER STADT… 1…

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]